



IPA Fugenmörtel TRK

Werkseitig hergestellter Trockenmörtel auf Trass-Kalk- / Zementbasis der Mörtelgruppe II/Ila zur Mauerwerksanierung

Anwendungsgebiete:

Zur Nachverfugung von Mauerwerk mit hohem Sulfatgehalt, bei der Sanierung historischer Gebäude, Kirchen und bei der Kellersanierung.

Wirkungsweise/Eigenschaften:

IPA Fugenmörtel TRK besitzt aufgrund ausgewählter Bindemittel und Zuschlagstoffe eine hohe Sulfatbeständigkeit.

Anmachflüssigkeit	l / Sack	Wasser 2,5 bis 3,0
Verarbeitungszeit	20°C	ca. 40 – 60 min.
Mindestverarbeitungstemperatur (für Luft und Untergrund)	°C	+3
Duckfestigkeit	N/mm ² 28 Tage	ca. 3 bis 8
Biegezugfestigkeit	N/mm ² 28 Tage	ca. 1,2 bis 1,6
Größtkorn	mm	2,0 Sieblinie F: $\leq 0,7$ Sieblinie G: $\leq 6,0$
Farbtöne		8 Standardfarben RAL Sondertöne auf Anfrage

Verarbeitungshinweise:

Mangelhafte Fugen mittels Fugenmeißel, Trennscheibe oder Druckluft-Meißelhammer herauslösen. Das Beschädigen der Steinflanken ist weitestgehend zu vermeiden. Die erreichte Fugentiefe muss mindestens 15 mm betragen. Die Steinflanken müssen staub- und mörtelfrei sein. Die zu sanierenden Mauerwerksflächen sind ausgiebig vorzunässen. IPA Fugenmörtel TRK mit sauberem Wasser anmischen, in die Fugen einbringen und gut verdichten. Es ist darauf zu achten, dass jeweils die gleiche Menge Anmachwasser zugegeben wird, da ansonsten Abweichungen in den Farbtönen auftreten können. Nach der Verfugung ist der Mörtel mehrfach gründlich nachzunässen, um Abbindestörungen zu vermeiden. Gegebenenfalls sind frisch verfugte Flächen vor intensiver Sonneneinstrahlung durch Abhängen zusätzlich zu schützen.

Verbrauch:

ca. 6-8 m² Fugenfläche pro 40-kg je nach Fugentiefe, Fugenbreite, Steinformat

Verpackung:

25-kg-Papiersack

Lagerung:

Trocken, möglichst auf Holzrost, bis zu 6 Monate

Reinigung

der Arbeitsgeräte:

Sofort nach Gebrauch mit Wasser

Gefahrenhinweise:

R 36/38 Reizt die Augen und die Haut

R 43 Sensibilisierung durch Hautkontakt möglich

Sicherheitsratschläge S2; S24; S25; S26; S37

Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Berührung mit der Haut vermeiden. Berührung mit den Augen vermeiden. Bei Berührung mit den Augen sofort gründlich mit Wasser abspülen und Arzt konsultieren. Geeignete Schutzhandschuhe tragen.

Stand: 01/18